

ABRAHAM: GEDULDSFADEN XXL 3

Unmöglich möglich?

Text // Abraham bekommt Besuch //
1. Mose 18,1-15

Worum geht's? // Gott besucht Abraham und sagt ihm: Bald, bald ist es soweit! Halte nur noch ein bisschen durch. Bald bekommst du den versprochenen Sohn.

Material

- Paar-Karten (Online-Material)
- Tonkartons und Figuren (vorhanden aus E11 und E12)
- dritter weißer Tonkarton mit aufgezeichnetem Weg (vorhanden aus E11)
- weitere Figuren: 3 Männer (Online-Material)
- Laminiergerät
- Klebestreifen oder Klebeknete
- 3 Stühle
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hinweis: Einige Figuren sowie die weißen Tonkartons sind aus den vorherigen Einheiten vorhanden. Bitte im Mitarbeiter-team weitergeben.

E13_Paar-Karten und E13_Figuren auf www.klugg-download.net (Download-Info S. 19)

Hintergrund

Wer sind die drei, die scheinbar auf der Durchreise zu Abraham kommen? Abraham bewirtet sie so, wie es im Orient bis heute bei Fremden üblich ist. Es scheint, Gott selbst kommt in Menschengestalt zu Besuch. Die drei Boten könnten die Dreieinigkeit Gottes verkörpern. Möglich ist auch die Deutung, dass Gott in Begleitung von zwei Boten erscheint.

Fast 25 Jahre sind seit dem Auszug aus Haran (1. Mose 12) vergangen. Damals war Abraham 75 Jahre alt. In 1. Mose 17,1 lesen wir, dass er mittlerweile 99 Jahre alt ist. Abraham hat durch Sarahs Magd Hagar einen Sohn (Ismael) bekommen. Aber das ist noch nicht der von Gott versprochene Nachkomme, durch den Gott Abraham zum Vater vieler Völker machen wird. Gott hatte Abraham vorausgesagt, dass Sarah auch einen Sohn bekommen wird, der Isaak heißen soll und mit dem Gott einen ewigen Bund schließen wird (1. Mose 17,17-20). Ob Abraham das immer so glauben konnte? Von Sarah lesen wir, dass sie mehr den biologischen Tatsachen (schließlich war sie in ihrem Alter wohl kaum noch fruchtbar) als Gott vertraute. Ihr ungläubiges „Lachen“ schlägt sich im Namen ihres Sohnes nieder. Isaak heißt nämlich „Lachen“.

Methode

Alle vier Einheiten zu Abraham werden mithilfe von Bildern erzählt. Für jede Einheit wird ein weißer Tonkarton als Hintergrund benötigt. Ein gemalter Weg, der die Reise von Abraham verdeutlicht, verbindet die Bilder. Die Bilder aus E11 und E12 sind auch wieder mit dabei. Zusätzlich werden für alle Einheiten die Figuren Abraham, Sarah, Tiere und das Zelt benötigt. Sie sind schon aus E11 und E12 vorhanden (falls nicht, stehen sie unter E13_Figuren nochmals im Online-Material zur Verfügung). Für diese Einheit werden außerdem drei Männerfiguren benötigt, die ebenfalls im Online-Material heruntergeladen werden können. Die Figuren werden mit Klebefilmmöllchen oder Klebeknete auf dem Hintergrund befestigt und können für die nächste Einheit wiederverwendet werden (Bitte im Mitarbeiter-team weitergeben).

Im Einstieg wird ein Paar-Karten-Spiel gespielt (ähnlich wie Memory®). Jedes Kind bekommt vor der Geschichte eine oder zwei dieser Karten und klebt sie während der Geschichte auf den Tonkarton.



Einstieg

In der Mitte liegen 22 Paar-Karten (Online-Material: E13_Paar-Karten, ausgedruckt und ausgeschnitten), also 11 verschiedene Bilder mit folgenden Motiven: Abraham, 3 Männer, Zelt, Sonne, Baum, Wasserschüssel, Wasserflasche, Milchkrug, Fladenbrot, Fleisch, lachendes Gesicht von Sarah.

Gemeinsam wird gespielt. Nach dem Spiel werden die Karten (jeweils eine Karte pro Motiv) offen in die Mitte gelegt. Jedes Kind darf sich eine oder zwei Karten nehmen. Die Bilder Abraham, 3 Männer und Zelt werden nicht benötigt.





Geschichte

Die beiden Tonkartons aus E11 und E12 werden jeder auf einen Stuhl gestellt und so eng zusammengedrückt, dass die Wege verbunden aussehen. Für den neuen Tonkarton steht ein Stuhl bereit. Die Figuren sind griffbereit.

Abraham und Sarah sind schon viele Jahre auf Reisen. Sie sind immer noch unterwegs. Das, was Gott ihnen versprochen hat, ist immer noch nicht passiert. Wisst ihr noch, was Gott Abraham versprochen hatte? *Kinder antworten lassen (Nachkommen, so zahlreich wie die Sterne und der Sand; das Land Kanaan).*

Den dritten Tonkarton für alle sichtbar auf den dritten Stuhl stellen.

Hier ist Abraham *Figur Abraham auf den Weg kleben*. Abraham hat einen schönen Platz für seine Tiere gefunden *Tiere aufkleben*. Sie können Gras fressen. Sarah ist im Zelt *Zelt aufkleben*. Puh, heiß ist es. Es ist Mittag. Die Sonne steht hoch oben am Himmel. *Das Kind, das das Kärtchen „Sonne“ hat, darf sein Kärtchen mit einem gerollten Stück Klebestreifen hinterkleben und an den oberen Bildrand kleben*. Bei der Hitze mag Abraham nichts tun. Abraham ruht sich aus und denkt nach. Immer wieder muss Abraham an Gottes Versprechen denken. Gott hat ihm vor vielen, vielen Jahren versprochen, dass das Land Kanaan ihm gehören würde. Abraham ist immer noch nicht im Land Kanaan angekommen. Und Gott hat Abraham einen Sohn versprochen. Jetzt ist Abraham schon so alt. Sarah ist auch eine alte Frau – so alt wie eine Ur-Oma. Eine alte Frau kann doch kein Kind mehr bekommen. Hat Gott sein Versprechen vergessen?

In der Ferne sieht Abraham Menschen. Es sind drei Männer. Sie kommen immer näher. *Die drei Männer vor Abraham auf den Tonkarton kleben*. Abraham kennt die Männer nicht. Ab-

raham begrüßt die Männer: „Guten Tag. Bei der Hitze seid ihr zu Fuß unterwegs? Kommt, ruht euch ein wenig bei mir aus.“ Die drei Männer sagen: „Das ist aber nett von dir. Vielen Dank!“

Die Männer setzten sich in den Schatten der Bäume. *Das Kind, das das Kärtchen „Baum“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und neben die Männer kleben*. Da kommt auch schon ein Arbeiter von Abraham. Der Arbeiter bringt ihnen eine Schüssel mit Wasser. *Das Kind, das das Kärtchen „Schüssel“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und vor die Männer kleben*. Mit dem Wasser waschen die Männer ihre schmutzigen Füße. Ein anderer Arbeiter bringt Wasser zum Trinken. *Das Kind, das das Kärtchen „Wasserflasche“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und neben die Männer kleben*. Das frische Wasser tut gut bei der Hitze. Abraham geht zu Sarah ins Zelt. *Abraham zum Zelt kleben*. Sarah soll ein Brot für die Gäste backen. Dann geht Abraham zu den Tieren. *Abraham zu den Tieren kleben*. Er sucht ein Kalb aus. Die Gäste dürfen das Fleisch essen. Die Ziegen geben Milch. Abraham holt einen Krug Milch und bringt ihn den drei Männern. *Das Kind, das das Kärtchen „Milchkrug“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und neben die Männer kleben*. Sarah hat das Brot fertig gebacken. *Das Kind, das das Kärtchen „Fladenbrot“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und neben die Männer kleben*. Und das Fleisch ist gekocht *Das Kind, das das Kärtchen „Fleisch“ hat, darf sein Kärtchen mit einem gerollten Stück Klebestreifen hinterkleben und neben die Männer kleben*. Die Männer lassen sich das gute Essen schmecken. Dann sind sie satt.

Einer der Männer sagt: „Wo ist eigentlich deine Frau Sarah?“ Abraham sagt: „Sie ist im Zelt.“ Abraham hat nicht gesehen, dass Sarah aus dem Zelt schaut und zuhört. *Das Kind, das das*

Kärtchen „Sarah“ hat, darf sein Kärtchen hinterkleben und auf den Zelteingang kleben. Der Mann sagt zu Abraham: „In einem Jahr komme ich wieder zu dir. Dann wird Sarah ein Kind haben, einen Sohn.“ Sarah hat alles gehört. Sarah kann es nicht glauben. Sarah lacht und denkt: „Das kann doch gar nicht sein! Jetzt bin ich schon so alt. Ich kann doch keine Kinder mehr bekommen. Abraham ist doch auch schon uralt. Niemals können wir noch Kinder bekommen.“ Der Mann sieht Sarah lachen. „Abraham, warum lacht Sarah?“ „Aber ich hab doch gar nicht gelacht“, sagt Sarah schnell. Aber der Mann weiß, dass das nicht stimmt. „Doch, du hast gelacht. Du glaubst wohl nicht, dass du noch ein Kind bekommst? Gott kann alles. Ich sage es noch einmal. In einem Jahr komme ich wieder. Dann hat Sarah einen Sohn. Für Gott ist nichts unmöglich. Gott kann alles.“ ●



Gespräch

Wer waren wohl die drei Männer? Wenn die Kinder nicht darauf kommen, kann man die Vermutung äußern, dass einer der Männer vielleicht Gott war.

Warum hat Sarah gelacht? Hat sie sich über die Nachricht gefreut, dass sie bald Mama wird? Oder gibt es einen anderen Grund, warum sie gelacht haben könnte?

Wie finden Abraham und Sarah das, was ihr Gast ihnen sagt?

Hast du schon einmal ganz lange auf etwas warten müssen, das du dir gewünscht hast?



Entdecken

Bei Abraham zu Gast

- Tischdecke, Fladenbrot, Wasser, Gläser
- große Kerze (je nach örtlichen Vorschriften LED-Kerze)

Alle sitzen im Kreis auf dem Boden, in der Mitte liegen die Lebensmittel und die Kerze auf einer Decke bereit. Bei schönem Wetter kann man wie Abrahams Gäste unter einem Baum sitzen. Beim gemeinsamen Essen kann über die Geschichte und über Gott gesprochen werden. Die Anregungen aus dem Gesprächs-Baustein können dabei eine Hilfe sein.

Zum Abschluss können die Kinder etwas nennen, was sie sich von Gott wünschen. Wo soll Gott etwas tun? Jemanden gesund machen? Einen Streit lösen? Im gemeinsamen Gebet sagen die Kinder und Mitarbeitenden Gott diese Anliegen.



Aktion

Experiment: Unmöglich

Mit einem Experiment wird etwas gezeigt, was unmöglich erscheint. Im Gegensatz zu den Erfahrungen mit Gott lassen sich alle Experimente physikalisch erklären. Der folgende Versuch erklärt sich durch Druckunterschied. Kindergartenkinder brauchen aber in der Regel noch keine Erklärung für das, was sie erleben. Dieses Experiment am besten im Freien durchführen und vorher ausprobieren!

- 1 Glas für jedes Kind
- 1 Bierdeckel oder 1 Stück Pappe in der Größe der Glasöffnung für jedes Kind
- Wasser

Was passiert, wenn ich Wasser in das Glas fülle und es umdrehe? Das Glas randvoll füllen und umdrehen.

Jetzt lege ich eine Pappe auf das volle Wasserglas. Wenn ich das Glas jetzt umdrehe, läuft das Wasser nicht raus. Glaubt ihr mir das?

Das Glas wieder randvoll füllen, Pappe auflegen, mit der Hand festhalten, Glas schnell umdrehen, Hand lösen. Die Pappe „klebt“ fest. Dann darf jedes Kind das Experiment durchführen.



Bastel-Tipp

Kartenspiel

Jedes Kind kann sich das Paar-Karten-Spiel, das zum Einstieg und in der Erzählung verwendet wurde, basteln und mit nach Hause nehmen.

- Paar-Karten (Online-Material) ausgedruckt auf festes Papier
- Stifte
- Scheren
- Briefumschlag für jedes Kind zur Aufbewahrung der Karten

Die Kinder schneiden die Karten aus und malen die Motive farbig aus.



Buch-Tipp

- Regine Schindler: „... und Sara lacht“ // Kaufmann Ernst Verlag (Das Buch ist nur noch gebraucht erhältlich)



Musik

- Mein Gott ist so groß (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Geh, Abraham geh (Gerold Scheele), Strophe 1 und 4 // Nr. 63 in „Unser Kinderliederbuch“

Gebet // Lieber Vater, du kannst alles. Für dich ist nichts unmöglich. Wir dürfen dir sagen was wir uns wünschen. Hier die Anliegen nennen, die die Kinder beim Baustein „Entdecken“ genannt haben. Danke, dass du uns sehr liebst und das Beste für uns möchtest. Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autoren gibt es auf Seite 5.

